

Gemeinde- *brief*

St. Antonius, Kevelaer

Oktober 2016

Rosenkranzmonat

**In der Schöpfung
greife ich GOTT
gleichsam mit
den Händen.**

Johannes Kepler



Themen dieser Ausgabe

Oktober 2016

Einkehrtag der Aktion TENAS ▪ Gartenglück ▪ Sind Sie neu in unserer Gemeinde? ▪ Mail von Schwester Rita ▪ Unser schönes Pfarrfest ▪ Mit uns auf dem Weg ▪ kurz & bündig ▪ KFD ▪ KKV ▪ Kolping ▪ Tag der offenen Tür im St.-Antonius-Kindergarten ▪ Warum Heiliges Jahr? Jahr der Barmherzigkeit! ▪ Mittelpunkte der Geschichte - stille Gebetsorte der Menschen ▪ 22. Santiago-Bus-Wallfahrt ▪ Glaubensgeschichten ▪ Finden Sie den Unterschied!

Bürozeiten

**Pfarrbüro
St. Antonius**

Gelderner Str. 15
47623 Kevelaer

eMail:

Pfarrei@antonius-kevelaer.de

9-12 und 15-17.30 Uhr,
außer
mittwochs vormittags
u. freitags nachmittags

Telefon
0 28 32 / 9 75 26 10

Einkehrtag der Aktion Tenas

Wie in jedem Jahr, so gab es auch in diesem wieder einen Einkehrtag der Aktion Tenas. Mitglieder und Unterstützer waren am Samstag, den 20. August, dazu eingeladen. So machten sich denn über 30 Personen um 13.00 Uhr in Fahrgemeinschaften mit Autos auf den Weg, diesmal nach Grieth am Rhein.

Dort erwartete uns schon Alois van Doornick, Pastor von Grieth und ebenfalls Tenas-Mitglied, im Pfarrheim und begrüßte uns. Da gleichzeitig Schützenfest im Ort war, musste er uns aber sofort für eine halbe Stunde verlassen und den Eherschuss auf den Vogel abgeben. Wir gingen schon mal in die Pfarrkirche und schauten uns um.

Frau Wehner und Frau Lörcks hatten diesmal die Einkehrtags-Andacht vorbereitet und wir beteten für den Frieden in der Welt und für Schwester Rita und die Menschen in unserem Patenkrankenhaus in Attat in Äthiopien. Neben der finanziellen Unterstützung des Krankenhauses ist das fürbittende Gebet ein fester Bestandteil der Aktion Tenas.

Inzwischen war auch Pastor van Doornick wieder anwesend und führte uns nach der Andacht durch die →



→ Kirche, die als Pfarrkirche der ehemaligen Hansestadt Grieth überraschend schön ausgestattet ist und einiges zu entdecken bietet.

Danach gab es im Pfarrheim ein ausgesprochen leckeres Kaffeetrinken mit Kuchen und Torten, die Tenas-Mitglieder gebacken und mitgebracht hatten. Schön ist in jedem Jahr, dass beim Kaffeetrinken die Tenas-Leute auch mal wieder Zeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen, jedes Mal eine frohe und nicht ganz leise Runde.

Den Abschluss des Einkehrtages bildete auch dieses Jahr wieder die gemeinsame Heilige Messe, diesmal in der schönen romanischen Basilika in Wissel, die der dortige Pfarrer, ebenfalls Tenas-Mitglied, mit uns feierte. Es machte auch Spaß, die Kirchenbesucherzahl am Samstagabend spielend verdoppeln zu können. Schließlich verabschiedeten wir uns von Pastor van Doornick und es ging wieder nach Hause. Bis jetzt hat sich die Teilnehmerzahl beim jährlichen Tenas-Einkehrtag noch jedes Jahr erhöht, ich denke, das wird nächstes Jahr, wahrscheinlich in Hönnepel, auch so sein. *ph*



Kirche Grieth



Montag, 22. August – 41 frohgemute Frauen steigen in den Bus. Die grauen Wolken werden eifrig weggeplaudert. Das ehemalige Kloster Graefenthal, 1248 die Unterkunft von adeligen Klosterfrauen ist

Garten- glück





Kloster Graefenthal

erstes Ziel der kfd-Fahrt. Der stimmungsvolle Kreuzgang machte das Frühstück sehr bewegungsintensiv. Gut gestärkt erreichten wir die Tuinen von Appeltern. Leider andauernder leichter Nieselregen, aber so hatten wir den 23 Hektar großen Garteninspirationspark fast für uns alleine. Ein wahres Erlebnis – liebevoll gestaltete Themengärten, Weitläufigkeit und Natur, gewachsen in 27 Jahren, zogen uns in den Bann und die „Flüsterführung“ bot über Handgeräte an allen Punkten abrufbare ausführliche Informationen. Und endlich schaffte auch das „Hoch Gerd“ den Durchbruch und erwärmte uns mit Sonnenstrahlen. Zahllose Sitzecken luden zum Verweilen und Genießen ein, so dass die 5 Stunden Aufenthalt rasch verflogen. Ja wirklich ein Tag Gartenglück zum Inspirieren und Auftanken, verbunden mit dem Wunsch nochmals hierher zurückzukommen.

K.K.



Ausflug nach
Appeltern
in Holland.

Der Rosenkranz sagt uns,

was wir gerade heute brauchen: Uns
Zeit nehmen für das Wesentliche.

Tun wir es, dann werden wir
wieder Zeit haben,
stille werden, wieder-
len können, umso



holen, verwei-
reicher zu werden und
nicht mehr von den Abwechslungen hin- und hergerissen werden
zu müssen.

Papst Benedikt XVI.

Sie sind neu in unserer Gemeinde?

Herzlich willkommen!

Wir haben schon auf Sie gewartet!



Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 8-10. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus.

Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr
Diakon Helmut Leurs

Ihr Lieben alle!

Am 30. August hatten wir Verwaltungsratssitzung, und dies war Anlass für die Segnung des neuen Gebäudes durch unseren Vorsitzenden Abuna Musie.



Segnung des neuen Gebäudes

Es fehlen war noch Dinge, aber der Kreissaal ist schon umgezogen und hoffentlich in den nächsten zwei Wochen auch der Operationsaal und die Sterilisationsabteilung. Es tut SOOO gut Platz zu haben. Umziehen ist sehr anstrengend aber dafür ist es nachher viel besser.

Vielen, vielen Dank allen Beteiligten, ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen. Ihr tragt dazu bei die Versorgung durch unser Krankenhaus wesentlich zu verbessern. Ihr/Sie alle gehören zum verlässlichen Netz, das auch unsere laufenden Kosten mitträgt. Da gibt es keine aufregenden Fotos, aber ohne diese Hilfe müssten wir schließen. Danke für diese Verlässlichkeit im Alltag.

Im Namen des ganzen Teams und vor allem im Namen der Patienten ein großes Danke und Vergelt's Gott. *Rita*



. . . der neue Op-Raum

Mail von Schwester Rita aus Attat in Äthiopien



Schwester Rita Schiffer

Unser schönes Pfarrfest am 10. und 11.9.2016



...war ein großer Erfolg. Das begann schon mit der schönen Heiligen Messe am Samstagabend zur Eröffnung. Anschließend waren bei herrlichem Wetter auf dem Pfarrfestplatz viele, viele Leute versammelt. Die Messdiener veranstalteten ein Fußballturnier und sorgten für ein Lagerfeuer. So blieben neben den Erwachsenen und vielen Jugendlichen auch die Kinder lange da. Bei leckeren Speisen und gut gekühlten Getränken entspannen sich gute Gespräche und gute Laune. Die letzten Besucher gingen gegen 3.15 Uhr morgens nach Hause. Der Riesling im Weinzelt war trotz großzügiger Bestellung bereits ausverkauft und musste am folgenden Morgen nachbestellt werden.

Am Sonntagmorgen waren in der 11.30 Uhr-Messe in den ersten Reihen alle Messdiener und Anthonies versammelt, die danach die Spielstände versorgten. Nun konnte man auch mal sehen, wie viele das immer sind: ein prächtiges Bild, über das sich die Gottesdienstbesucher freuen konnten. Nach der Messe warteten Speisen und Getränke schon, und viele Menschen blieben einfach auf dem Platz zur Pfarrkirmes. Die vielen Esstische und das Kaffee und vor allem die vielen Spielstände der Anthonies und Messdiener sorgten gemeinsam mit dem guten Wetter für gute Laune. Ich habe am Trödelstand einen Teller von Grete Vorfeld →



→entdeckt und konnte ihn ergattern. Meine Frau kommentierte zwar: „Noch'n Teller!“, aber ich freue mich über unseren Neuzugang. Um 15.15 Uhr waren die Pilze schon ausverkauft, auch viel anderes ging dann schnell zur Neige. Um 18.00 Uhr ging auch unser Pfarrfest zu Ende und die aktiven konnten aufräumen und noch einen Affsacker trinken.

„Ein sehr gelungenes Pfarrfest!“ meinte unser Ton-techniker. Sicherlich ist das auch allen im Hintergrund mitarbeitenden Menschen zu verdanken: den vielen Geschäftsleuten und anderen Kevelaerern, die das Pfarrfest durch ihre Geld- und Sachspenden unterstützt und eine „fette“ Tombola möglich gemacht haben. Danke den fleißigen Gemeindemitgliedern, die die Spenden alle eingesammelt haben. Danke dem Pfarrfest-Team (Klaus Bückendorf, Georg Foitzik, Bruno Helmus und Clemens Sieben), das das Fest vorbereitet und durchgezogen hat. Danke den vielen, vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Vereinen und Initiativen und dem Pfarrbüro, die auch in diesem Jahr wieder die Stände betrieben. Danke schließlich Ihnen allen, die Sie das Pfarrfest besucht und mit uns gefeiert haben. Und wenn Sie persönlich leider nicht da sein konnten, dann haben Sie wirklich was verpasst, aber im nächsten Jahr gibt es ja vielleicht wieder eine Chance.

Einen Erlös gab es aus diesem Pfarrfest natürlich auch, aber die letzten Rechnungen sind noch nicht eingegangen und deswegen kann ich Ihnen noch nicht sagen, wieviel es ist. Im nächsten Pfarrbrief können Sie das aber erfahren. ph

kfd
Danke sagt hier die kfd
kfd
 für Backwerk und Unterstützung im Café.
 Reichlich Kuchen für jeden Geschmack,
 im großen Pfarrsaal für alle Platz.
 Flinke Hände, die eifrig sich regten,
 viele Menschen, die sich hier begegnen.
 Besonders erfreulich für das Küchenteam
 die Benutzung der neuen Geschirrspülmaschin'
 aus dem Pfarrfesterlös vom vergangenen Jahr,
 eine große Erleichterung fürwahr.

kfd

kfd



...prüfende Blicke am Trödelstand

Leni, Gewinnerin des 1. Preises (ein Fernseher) am Losstand



Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 7. Aug.: Luna Coenen, Jonathan Gustus, Emma Beata Wehling, Milla Weßelbaum; am 21. Aug.: Matilda Hentemann, Noah Hiep, Finn Juhle, Samuel Pichmann; am 4. Sept.: Mariella Block, Lennard Voesten, Benjamin Henryk Wehner, Milena Maria Witczak.

Vor Gott und seiner Kirche **trauten sich**: am 12. Aug.: Thomas Meyer und Heike Ruiters; am 19. Aug.: Daniel Bienemann-Knoop und Ina Knopp; am 20. Aug.: Tobias Brieke und Daniela Leufkens; am 10. Sept.: Anne van Bühren und Gregor Peters.

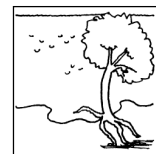
Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 4. Aug.: Maria Gores, 93 Jahre; am 13. Aug.: Gerhard Wilhelm Kaenders, 84 Jahre; am 19. Aug.: Alfred Bay, 73 Jahre; am 31. Aug.: Anna Stenmans, 92 Jahre; am 4. Sept.: Hildegard Arndt, 90 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. A.B.



Der **Evangelist Lukas** (Gedenktag 18. Oktober) ist der Evangelist der kleinen Leute. Er erzählt die Geschichte von Zachäus, vom barmherzigen Samariter und vom verlorenen Sohn; nur Lukas überliefert die Kindheitsgeschichte Jesu. Umso verwunderlicher, dass das Symbol des Evangelisten der Stier ist. Dieses Zeichen wurde für den Evangelisten gewählt, weil er am deutlichsten auf den Opfertod Jesu hinweist.

kurz & bündig – kurz & bündig

Sa.,	1.10.	11.30 Uhr	Friedensgebet
		18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So.,	2.10.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
		14.00 Uhr	Taufe
		16.00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
		18.00 Uhr	Vesper
Mo.,	3.10.	10.00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
		19.00 Uhr	Vesper
Di.,	4.10.	8.10 Uhr	Schulgottesdienst der Klassen 1 der St.-Antonius-Grundschule



Lies:
Evangelium
Lukas
17,5-10



- 9.00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim, siehe dazu den besonderen kfd-Artikel S. 11
- 19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 5.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
- 13.30 Uhr Treffen der kfd mit den Fahrrädern am Busparkplatz an der Gelderner Straße zur Radtour zur Rheinischen Pilz-Zentrale in Geldern-Pont
- 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 6.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 7.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 8.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 9.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
- 11.30 Uhr Heilige Messe
- 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
- 18.00 Uhr Vesper
- Mo., 10.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
- 19.00 Uhr Vesper
- Di., 11.10. 19.00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
- Mi., 12.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
- 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 13.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 14.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 15.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 16.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
- 11.30 Uhr Heilige Messe
- 14.00 Uhr Taufe
- 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
- 18.00 Uhr Vesper
- Mo., 17.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
- 19.00 Uhr Vesper
- Di., 18.10. **FEST DES HEILIGEN LUKAS, Evangelist**
- 19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 19.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
- 15.00 bis 17.00 Uhr SpieleMix –
offene Runde der kfd im Antoniusheim
- 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 20.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 21.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 22.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag →

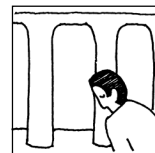


Lies:
Evangelium
Lukas
17, 11-19



Lies:
Evangelium
Lukas
18, 1-8

- So., 23.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im großen Saal
 des Antoniusheimes
 11.30 Uhr Heilige Messe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper
- Mo., 24.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 19.00 Uhr Vesper
- Di., 25.10. 8.10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 4
 der St.-Antonius-Grundschule
 19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 26.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
 15.00 Uhr Rosenkranzandacht der Frauengemeinschaft
 anschl. Mitgliederversammlung der kfd im großen Saal
 des Pfarrheimes mit Ausgabe der Zeitschrift „Frau und
 Mutter“ sowie der Pfarrbriefe an die Helferinnen
 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 27.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
 19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 28.10. **FEST DER HEILIGEN SIMON UND JUDAS, Apostel**
 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 29.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 30.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr Heilige Messe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper
- Mo., 31.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 19.00 Uhr Vorabendmesse
 zum Hochfest Allerheiligen



Lies:
 Evangelium
 Lukas
 18,9-14



Lies:
 Evangelium
 Lukas
 19,1-10



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten für die Journalisten, die
 im Dienst der Wahrheit ihr Leben
 riskieren.

Wir beten im Monat der Weltmis-
 sion für Freude in der Weitergabe
 des Evangeliums.



Der Rosenkranz
 ...ist ein kontemplatives Gebet. Doch gerade
 in der Ruhe steckt seine Vitalität. In der stil-
 len Betrachtung wird Jesus in mir lebendig.



Bibel-Lesen in Gemeinschaft: Menschen, die miteinander die Heilige Schrift bedenken, helfen sich gegenseitig, Gottes Wort zu verstehen und für ihr Leben fruchtbar zu machen.

Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibelteilen der kfd am Dienstag, den 19. Oktober, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist jeder zur Teilnahme eingeladen.

Gemeinschaft leben im Netz der kfd: Am Mittwoch, den 26. Oktober, laden wir alle Frauen um 15.00 Uhr zum Rosenkranzgebet in die Antoniuskapelle ein.

Anschließend ist für die Frauen der kfd von St. Antonius Kevelaer **Mitgliederversammlung** im Antoniusheim.

SpieleMix – offene Runde der kfd: eine fröhliche Pause einlegen – Spaß und Spannung gibt es wieder beim bunten Spielenachmittag der kfd am Mittwoch, den 4. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Antoniusheim

K.K.

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLAND



Die Mitglieder des KKV Kevelaer (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) haben eine Tagesfahrt am 20. Oktober 2016 vorgesehen.

Erstes Ziel ist das Kloster Kornelimünster, ein uralter Pilgerort, gegründet 814 von Benedikt von Aniane. Schon von weitem sieht man die Benediktiner-Abtei auf einer Anhöhe liegen. Kornelimünster ist ein romantisches Städtchen mit 3000 Einwohnern. Wir besuchen mit Führung die Kirche und auch die „Alte Abtei“, ein spätbarockes dreiflügeliges Bauwerk, 1721 bis 1728 erbaut und bewohnt von den meist adeligen Äbten und Mönchen.

Danach geht die Fahrt nach Aachen zur Besichtigung des Aachener Domes, auch Hoher Dom zu Aachen, Aachener Marienkirche und Bischofskirche des Bistums Aachen genannt und das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt Aachen. Auch hier haben wir eine Führung.

Vorher bleibt Zeit zur Mittagspause und Mittagstisch im Brauhaus. Ein Kostenbetrag wird erhoben.

Abfahrt zu diesem Tagesausflug mit dem Bus ist um 9.30 Uhr am Parkplatz an der Bleichstraße/Am Schenken, Beginn der Führung ist um 11.00 Uhr.

G.P.

Der
KKV
meldet...
für Oktober

Mitglieder und Gäste
melden sich bitte bis
zum 15. Oktober.

Tel. 35 52, F. J. Probst
oder

Tel. 30 32, A. Plönes



Programm der Kolpingsfamilie im Oktober 2016

Freitag, 7.10., **Erntedankfeier** um 18.30 Uhr in der Klarissenkirche. Unsere mitgebrachten Erntegaben möchten wir im Anschluss den Klarissenschwestern schenken.

Donnerstag, 20.10., **Seniorenwallfahrt**. Beginn ist um 14.00 Uhr mit dem Kreuzweggebet in der Pax-Christi-Kapelle. Um 15.00 Uhr ist Eucharistiefeier in der Basilika.

Montag, 24.10., **Rosenkranzgebet** um 18.00 Uhr in der Klarissenkirche. M.T.

Tag der offenen Tür im St.-Antonius- Kinder- garten

Am Sonntag, den 23.10.2016, öffnet der St. Antonius-Kindergarten seine Pforte für interessierte Eltern. Begonnen wird um 10.30 Uhr mit einem Kleinkindergottesdienst im kleinen Saal des Pfarrheims. Danach ist der Kindergarten bis 14.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Beim Tag der offenen Tür kann man die Räumlichkeiten kennenlernen und alle Fragen rund um das Thema „Kindergarten“ stellen. Die Erzieherinnen nehmen sich Zeit über Angebote für die Kinder sowie das pädagogische Konzept der Einrichtung zu informieren. Die Kinder können nach Herzenslust spielen und alles ausprobieren.

Auch Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr sind möglich. In der Cafeteria sorgen die Eltern mit Kuchen und Würstchen für das leibliche Wohl.

Von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr haben die Eltern im großen Saal des Pfarrheims eine Spielzeugsbörse organisiert, wo nach Herzenslust gestöbert werden kann.

Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher. H.H.



Warum Heiliges Jahr? Jahr der Barmherzigkeit!

Die KAB lädt alle Interessierten (auch Nichtmitglieder) am Samstag, den 5. November, zu einem Wiedersehen und Besinnungstag mit Ulrich Schulte-Eistrup, heute Pastor in Nordwalde, ein. Gemeinsame Abfahrt mit PKW ist um 9.00 Uhr an der Antoniuskirche. Um 11 Uhr beginnt die gemeinsame Zeit in Nordwalde, nach dem Mittagessen Kirchenführung in der Kirche St. Dionysius, Abschlussgottesdienst um 18 Uhr.



Ulrich
Schulte-Eistrup

Anmeldungen nimmt Josef Bröcheler, Telefon 48 27, bis zum 31. Oktober entgegen. K.K.



Monat der Weltmission - Oktober 2016

... „denn sie werden Erbarmen finden“ (Matthäus 5,7) lautet das Leitwort der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission.

Die Aktion stellt die Familienpastoral der Kirche auf den Philippinen vor. Das missio-Aktionsplakat zeigt die Fischerfamilie Esperas in der Taifun-Region Tacloban.

Die Missionsbenediktinerin Schwester Celine Saplala begleitet die Familie und hilft ihr, das Leben nach dem Taifun Haiyan wieder selbst in die Hand zu nehmen.

GESUCHT!

... wenn Sie
in Ihrem Garten
abholzen ...

Tannen - Kiefern - Tuja's

können wir für die Krippen-Dekoration in unserer St.-Antonius-Pfarrkirche gut gebrauchen. - **Wir sägen und holen sie im Dezember ab.** - Danke im voraus.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Kevelaer
Telefon 0 28 32 / 9 75 26 10

Die wahren Mittelpunkte der Geschichte sind die stillen Gebetsorte der Menschen . . .

... so sagte Papst Johannes Paul II. in seiner Predigt am 2. Mai 1987 in Kevelaer. Unser unscheinbares kleines Gnadenbild im Herzen unserer Stadt ist genau so ein Ort, auch wenn der Kapellenplatz nicht immer nur ein stiller Gebetsort ist.

Was vor 375 Jahren an einem stillen Gebetsort – an einem Hagelkreuz auf der Heide – begann, dürfen wir im kommenden Jahr am 1. Juni feiern: die Einsetzung des Gnadenbildes.

Mit den unterschiedlichsten Gebetsstunden, Wallfahrten, Gästen aus Nah und Fern, viel Musik, aber auch in eher unscheinbaren und stillen Formen werden wir das Festjahr begehen.

Manch einer wird sich erinnern an die Aktion „das Gnadenbild von Haus zu Haus“. Vom 1. November 2016 bis zum 1. November 2017 wird genau diese Aktion das Festjahr begleiten. Alle Menschen aus Kevelaer und den

Ortschaften sind eingeladen eine gerahmte Kopie des Gnadenbildes für zwei Tage zu sich nach Hause einzuladen. An der Pforte des Priesterhauses liegt eine Liste aus, in der man sich eintragen kann. Die „Übergabe“ des Bildes ist immer im Marienlob um 18.00 Uhr in der Kerzenkapelle und wird von den Brudermeistern der Consolatrix Afflictorum organisiert.

Auch die Mitglieder aus dem Verein der Motorradfahrerwallfahrt (MoWa e.V.) Kevelaer werden mit von der Partie sein. Sie bieten sich an, das Gnadenbild ab dem 1. März 2017 mit viel PS vor allem zu Menschen aus den Ortschaften zu bringen.

Alle sind eingeladen: Nachbarschaften oder Vereine, Familien oder Einzelpersonen, Schulklassen oder Kindergartengruppen: Beherbergen Sie für 48 Stunden (oder länger) das Bild der Trösterin der Betrübten unter Ihrem Dach, beten Sie gemeinsam mit anderen oder alleine, betrachten Sie den unscheinbaren Kupferstich, halten Sie inne und machen Sie so Ihr Zuhause zu einem stillen Gebetsort.

Verona Marliani Eyll

22. Santiago-Bus-Wallfahrt

Von Emmerich bis Wachtendonk und von Krefeld bis Wesel haben schon Interessierte an den 14-tägigen Buswallfahrten mit Slooten Straelen und Pastor Alois van Doornick (Kalkar) teilgenommen. Die 22. Tour startet am Montag, den 19. Juni 2017, in Kevelaer und führt über das französische Reims nach Burgund und ans Mittelmeer. Nach Carcassonne und Toulouse stehen die Pyrenäen, Puente la Reina, Silos, Burgos und Léon auf dem Programm. Tägliche Wanderungen auf ausgesucht schönen und gangbaren Strecken von 2-9 km Länge sind für die Meisten machbar, andere können nach Tagesform mit dem Bus schon die nächste Station erkunden. Nach den Wanderungen im grünen Galicien und den Erlebnissen am Pilgerort geht der Weg zurück vorbei an der Nordkette nach Bayonne und Orléans. Anmeldungen mit dem Programm von der Internetseite von Heilig Geist Kalkar oder aus dem Pfarrbüro (0 28 24 / 97 65 10) sollten umgehend erfolgen.

Gute Grüße: *Alois van Doornick*

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Eigentlich ist es doch ganz schön

Sie will nicht mehr leben. Und sagt das. Neunzig Jahre ist sie, sieht aber aus wie achtzig. Feine Haut, elegante Frisur, wie aus dem Ei gepellt. Das Laufen, sagt sie, die Luft. Seit vierzig Jahren ist sie Witwe. Der Mann starb von einer Minute zur anderen. Arbeiten lenkte mich ab, sagt sie. Aber jetzt – viele Tage sind gleich. Sonntags in die Kirche geht auch nicht mehr. Das Laufen, die Luft. Zur Bank und zum Einkaufen fährt sie mit dem Bus. Man sieht ihr nichts an. Aber sie will nicht mehr. Wenn doch der Herrgott ein Einsehen hätte, sagt sie. Soll man ihr das Ausreden?

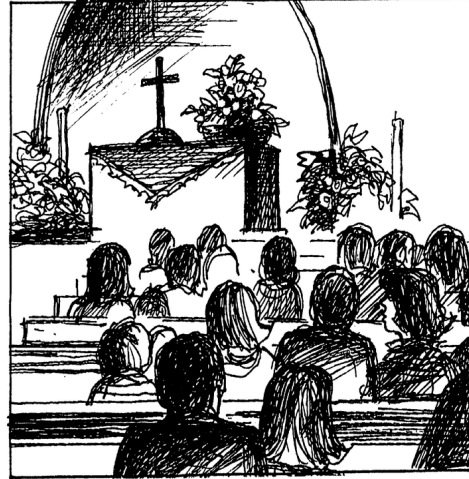
Nein, soll man nicht. Jeder hat ein Recht auf seine Empfindungen. Das Sorgen und Putzen, das Einkaufen und Waschen. Alles zu viel. Sie hat das Recht, so zu fühlen. Sie darf den Herrgott bitten: Vergiss mich nicht; hol mich zu dir. Und zum Ehemann. Wieder bei dem sein, der ihr Liebster war, wünscht sie auch. Das redet man ihr nicht aus. Es geht auch nicht. Besser hört man einfach zu und achtet auf die Gefühle hinter den Worten. Die wollen ja eigentlich raus. Alleinsein, die Weltmüdigkeit. Das muss raus. Ist ja niemand in der Wohnung, der das mal hört. Dann eben auf der Straße.

Die alte Frau putzt sich die Nase. Man hört den schweren Atem der Traurig-



keit. Nachher ist sie allein. Jetzt hört jemand zu. So schön war das mit meinem Mann, sagt sie. Leider ohne Kinder. Sonst nur Glück. Sie strahlt ein bisschen. Mein Nachbar fährt mich zum Friedhof. Seine Mutter liegt dort. Überhaupt die Nachbarn, sagt sie und zählt alle auf. Früher war mehr Streit, heute mögen wir uns. So ein Glück, sagt sie und sieht ihr Leben. Ihr ganzes Leben. Nicht nur die Traurigkeit. Lange schaut sie still, vergisst Haltestelle und Zuhörer. Eigentlich, sagt sie dann und holt schwer Luft, eigentlich ging es mir gut im Leben. Eigentlich ist es doch ganz schön.

Michael Becker



Finden Sie den Unterschied!

Eine leichte Übung, denken Sie vielleicht. Und fangen auf dem rechten Bild all diejenigen anzukreuzen, die auf dem linken Bild fehlen. 13 Personen sind es und eine Schulter, die Sie rechts mehr sehen. Doch die Aufforderung lautete nicht: Finden Sie die Unterschiede!, sondern: Finden Sie den Unterschied! Den einen, elementaren Unterschied.

Lösung: Rechts sehen Sie ein Bild, das Dankbarkeit zeigt. Links sehen Sie ein Bild, das Undankbarkeit zeigt. Denn „Eucharistie“ heißt „Danksagung“. Wer dort fehlt, hat der keinen Grund zum Danken? Doch dieses Evangelium dient nicht dazu, an andere Menschen zu denken und wie sie sich verhalten, sondern an mich. Danke ich angemessen für mein Leben? Geht das überhaupt: Angemessen danken? Fürs Leben, das Einkommen, die Gesundheit, die Arbeitsstelle, den Frieden – es gibt so unendlich viel, wofür es zu danken gäbe, dass bei genauerem Hinsehen klar wird: Ich bin der, der viel zu wenig dankbar ist.

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, A. van Doornick, H. Holtmann, K. Knechten, A. u. H. Leurs, V. Marliani Eyll, G. Probst, R. Schiffer, M. Terlinden,; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Libero:** J. Janhsen; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophey, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, Chr. Schlootz, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, M. Hacks, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die November-Ausgabe: Montag, der 17.10.2016. ❁
